

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das I. bayerische Reservekorps hatte die verfügbaren Teile der 5. bayerischen Reserve-Division — eine Brigade war noch im Antransport begriffen — auf Douai, die 1. bayerische Reserve-Division südwestlich davon auf Lambres—Brébières angefetzt. Gegen 7<sup>o</sup> abends wurde die mit veralteten Befestigungen versehene, durch einige Territorialregimenter besetzte Stadt ohne allzu schweren Kampf erobert. Das Korps ruhte im Raume Brébières—Douai. Damit waren die zahlreichen Nachrichten, die immer wieder von der Ansammlung starker feindlicher Truppen bei Douai sprachen, entkräftet und dem Oberkommando die drückende Sorge um die rechte Armee-Flanke genommen. Das in zwei Kolonnen vormarschierende IV. Armeekorps erreichte hinter dem schützenden Schleier der Heereskavallerie ohne ernstesten Widerstand die Linie zwischen Bis en Artois—Croisilles. Da ein Eingreifen bei Douai nicht mehr erforderlich schien, entschloß sich der Kommandierende General in den Nachmittagsstunden, auf Arras einzuschwenken, um die Ausgangsstellung für den Angriff am nächsten Morgen zu gewinnen. Südlich der großen Straße Cambrai—Arras auf die Stadt angefetzt, stieß das Korps in den Abendstunden in der Linie Monchy—Hénin auf Widerstand. Indes lauteten die Meldungen zuversichtlich und gaben zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Die Heereskavallerie kam am 1. Oktober über die am Tage zuvor erreichte Linie Croisilles—St. Léger—Erwillers nicht hinaus. Vergeblich drängte das Oberkommando in einem Telegramm am Nachmittage zum Vorgehen und verlangte, daß die Masse der Kavallerie-Divisionen noch heute nördlich von Arras vereinigt werden sollte. Die beiden Kavalleriekorps vermochten indessen den hartnäckigen Widerstand des in besetzten Stellungen liegenden Gegners nicht zu brechen und standen am Abend zwischen dem IV. Armeekorps und XIV. Reservekorps.

Im Kampfgebiete des XIV. Reservekorps herrschte den ganzen Tag über stärkste Spannung. Der Druck auf den rechten Flügel, der durch die 2. Kavallerie-Division bei Grévillers nur unzureichend gedeckt war, wurde infolge der feindlichen Umfassungsbestrebungen so unerträglich, daß General v. Stein von der im Aufmarsch befindlichen 1. Garde-Infanterie-Division, die nach anstrengendem Marsche gegen 3<sup>o</sup> nachmittags ihren Unterkunftsraum südöstlich Bapaume erreicht hatte, noch am späten Nachmittage Verstärkungen nach Grévillers und Flers erbitten mußte. Ihr Eingreifen wurde aber nicht mehr erforderlich. Beim II. bayerischen Armeekorps ließen die Kämpfe nach; beide Gegner waren erschöpft. Bei Roye hatte sich der feindliche Widerstand erheblich verstärkt, so daß Fortschritte an diesem Tage nicht erzielt wurden.

Am Abend des 1. Oktober bestand beim Oberkommando der 6. Armee